

# Wolauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Ankündigungsblättern übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Petitzeile, Reklamennotizen im redaktionelle Teile mit 50 h für die Petitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettgedrucktes mit 5 h berechnet. Für Belegzahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Für die Redaktion verantwortlich:  
**Hugo Dudek.**  
Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.  
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cenide 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller. Einzelversand in allen Provinzen.

IX. Jahrgang

Pola, Samstag 21. Juni 1913

Nr. 2514

## Die kroatische Frage.

Die Nachricht der „Wiener Deutschen Korrespondenz“, dass der neue ungarische Ministerpräsident Graf Tisza zunächst an die Bereinigung der kroatischen Frage gehen werde, bestätigt sich. Graf Tisza hat die Besprechungen mit den kroatischen Politikern bereits aufgenommen, und zwar zunächst mit dem früheren Banus Baron Rauch, worüber folgendes berichtet wird: Baron Rauch hat dem Grafen Tisza vorgeschlagen, vorerst in Kroatien ein Provisorium zu schaffen und die unionistische Partei durch Ausscheidung der Serben und Eingliederung der Frank-Gruppe (von der Rechtsparthei) zu reorganisieren, welche letztere dann ihr trialistisches staatsrechtliches Programm aufgeben würde. (??) Auf diese Weise könnte man eine Regierungspartei schaffen, die dann auf Grund der inzwischen wiederhergestellten alten Wahlordnung bei Revision der Wahlkreiseinteilung mit Erfolg in die Neuwahlen zum Landtage eintreten würde. Das Programm dieser rekonstruierten Regierungspartei solle ein rein kroatisches und antiserbisches sein.

Diese Vorschläge sind nicht neu, sondern wurden bereits unter dem Kabinett Lukacs vorbereitet und zum Teil auch ausgeführt. Bekanntlich hat die Frank-Gruppe der kroatischen Rechtsparthei diese Schwankung bereits vollzogen, indem sie sich durch einen Handstreich des Agrarorgans der Rechtsparthei bemächtigte, und dadurch diese zu sprengen suchte. Schon damals hieß es, dass die klerikale Frank-Gruppe damit ihren Uebergang ins Regierungslager vorbereite und das, was über die Vorschläge Baron Rauchs verlautet, bestätigt diese Auffassung. — Der Rauchsche Plan hat jedoch nicht sonderlich gute Aussicht auf Gelingen und Graf Tisza wird noch eine Reihe anderer kroatischer Parteiführer hören, bevor er sich zu jenen Massnahmen entschliesst, die spätestens im heurigen Frühjahr in der kroatischen Sache ergriffen werden sollen.

## Ein englisches Urteil zu den französischen Flottenmanövern.

Die englische Zeitschrift »Naval & Military Record« bringt über diese Manöver folgende Details. Der offensive Geist war allenthalben wahrnehmbar und trat insbesondere bei den Torpedobooten und den Unterseebootsflottillen zutage. Insbesondere die letzteren sollen geradezu Bewunderungswürdiges geleistet haben und sollen die Unterseeboote

## Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

63

Nachdruck verboten.

»Ja«, erwidert Alrun kurz, mit einem stolzen Zurückwerfen des Köpfchens. Ihrer Unschuld erscheint es wie ein Makel an dem guten Namen des geliebten Onkels, hier seine Privatangelegenheiten berührt zu sehen.

»Selbstverständlich können Sie mir die Beweise bringen, dass Sie das legitime Kind aus der Ehe der Gerda Wybrands mit — hm, mit einem Herrn von Althoff sind!« sagt der Advokat nach einer abermaligen Pause.

Die Röte auf Alruns Wangen vertieft sich. Die eigene Betonung, mit der Justizrat Friedmann den Namen ihres Vaters aussprach, beunruhigt sie.

»Welche Beweise habe ich nötig?« fragt sie beklommen.

»Den Ehekontrakt Ihrer Eltern und Ihren Geburtsschein.«

Alrun senkt den Kopf. Nervös spielen ihre Finger mit der Troddel ihres Sonnenschirmes.

»Beides kann ich nicht beibringen. Aber Herr Justizrat Winterstein wird bestätigen,

»Cugnot«, »Papin« und »Messidor« nach Berichten von Augenzeugen in der Bonifaciusstrasse durch einen äusserst gelungenen Angriff die I. Eskader theoretisch vernichtet haben, indem es ihnen gelang, in untergetauchtem Zustande unter dem Schutzgürtel der orpedobootsjäger durchzulaufen und an die Schlachtschiffe auf verlässliche Lancierdistanzen heranzukommen.

Die erste Phase der Manöver endete mit dem strategischen Erfolge der aus 6 älteren Panzerschiffen und 3 Kreuzern zusammengesetzten B-Partei, der es gelang, von Toulon nach Bizerta zu kommen und sich dort durch eine Nacht zu halten. Die Partei A, aus 10 Schlachtschiffen von 18 bis 19 Seemeilen Geschwindigkeit bestehend, geriet zu wiederholtenmalen mit einzelnen Schiffen in recht fatale Situationen. Während die Schiffe der »Patrie«-Klasse während des Durchquerens des Mittelmeeres stets anstandslos eine Geschwindigkeit von 17 Knoten aufrecht erhalten konnten, sahen sich die neuesten Schiffe »Condorcet«, »Vergniaud« und »Mirabeau« zu wiederholtenmalen genötigt, ihre Geschwindigkeit auf 16, ja sogar auf 12 Meilen zu reduzieren. Besonders das Versagen der Maschinenleistung der »Condorcet« wäre im Ernstfalle möglicherweise von den ernstesten Folgen begleitet gewesen, da dieses Schiff, nur von »Danton« begleitet, gerade in der Zeit in ein ernstes Engagement mit der Hauptmacht der B-Partei geriet, wo es nicht Herr seiner Maschinenleistung war. um Glück blieb es dem Kommandierenden der B-Partei unbekannt, dass »Condorcet« nicht mehr als 12 Meilen zu leisten vermochte und setzte die Fahrt nach Bizerta fort, anstatt das zu tun, was er bei voller Erkenntnis der Sachlage wohl getan hätte — nämlich seine Uebermacht zur Vernichtung des »Condorcet« zu benutzen.

## Tagesneuigkeiten.

### Die Dienstpragmatik.

In letzter Stunde hat sich die Regierung zu Zugeständnissen bequemt, die einerseits die Erregung der Beamten beschwichtigen, andererseits die parlamentarische Ruhe retten sollen. Der Deutsche Nationalverband und die Christlichsozialen haben den Vereinbarungen ihre Zustimmung gegeben, und damit ist dieser Sturm im Wasserglase wieder vorüber. Die Regierung erklärte sich bereit,

sämtliche systemisierten, aber nicht besetzten Staatsbeamtenstellen in der nächsten Zeit zu besetzen und in der aller-nächsten Zeit im weitesten Ausmasse Ernennungen ad personam in allen Ressorts vorzunehmen. Ausserdem stimmte sie dem Vorschlag zu, den Termin für die rückwirkende Kraft der Dienstpragmatik mit 1. September festzusetzen, alles unter der Voraussetzung, dass die Arbeitsparteien auf eine Julitagung verzichten, die die unschuldigen tschechischen Agrarier zur Obstruktion gegen die »Staatsnotwendigkeiten« reize.

Der Pakt mit der Regierung besagt:

1. Die Dienstpragmatik und jene Verordnungen, die zugleich mit der Dienstpragmatik zu Gunsten der übrigen Beamtenkategorien in Aussicht genommen sind, werden mit rückwirkender Kraft ausgestattet, und zwar nicht, wie die Regierung ursprünglich vorgeschlagen hatte, vom 1. Oktober, sondern vom 1. September ab. Diese Massnahme bedeutet für die Staatsangestellten einen Vorteil von rund drei Millionen.

2. Die Regierung hat die bindende Erklärung abgegeben, dass sie bis zum Inkrafttreten der Dienstpragmatik durch die Besetzung der freien systemisierten Dienststellen, insoweit keine zwingenden Dienstesrücksichten entgegenstehen, durch die Vermeidung nicht gerechtfertigter Interkalarien und durch Ernennungen ad personam die Beförderungsverhältnisse der Staatsangestellten im Laufe der allernächsten Zeit wesentlich verbessern werde.

3. Nach den Erklärungen der Regierung steht zu erwarten, dass bei Gesuchen von Staatslehrpersonen und Staatsbeamten um Uebernahme in den Ruhestand die Erwirkung von gnadenweisen Erhöhungen der Ruhegehälter in der entgegenkommendsten Weise erwogen werden wird.

4. Endlich wurde von der Regierung die Erklärung abgegeben, dass sie im Herbst den Reichsrat so bald als möglich einberufen und den Finanzplan mit allen Mitteln fördern werde, welche Förderung von den übrigen Arbeitsparteien zugesagt wurde.

### Deutscher Schulverein.

Heute abend findet mit dem Beginn um 1/9 Uhr im Restaurant Hirsch, 1. Stock, eine kleine würdige Jahreshundertfeier zum Andenken an die Heldenkämpfe gegen Napoleon statt. Gäste und Gesinnungsgenossen sind herzlich willkommen!

### Evangelische Gemeinde.

Sonntag den 23. Juni findet um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags ein Gemeindegottesdienst statt. Nach diesem wird Kindergottesdienst gehalten.

### Spende.

Für den Deutschen Kindergarten wurden beim Zahlmeister Herrn Karl Jorgo von sehr geschätzter Persönlichkeit 10 Kronen hinterlegt.

### K. k. Staatsgymnasium in Pola.

Die Einschreibung der in die 1. Klasse neu eintretenden Schüler findet am 3. und 6. Juli zwischen 9 und 12 Uhr in der Direktionskanzlei statt.

Die Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter anzumelden und durch den Tauf- oder Geburtschein nachzuweisen, dass sie das 10. Lebensjahr vollendet haben oder im Kalenderjahre 1913 vollenden; ausserdem hat jeder ein Frequenzzeugnis oder die letzten Schulnachrichten aus der Volksschule beizubringen und als Aufnahmegebühr, für Lehrmittel und Jugendspiele den Betrag von 7 Kronen zu entrichten.

Die Aufnahmeprüfung findet am 7. Juli um 8 Uhr früh statt.

### Rovigno vor der Verwaltungskrise.

Aus Rovigno, 18. Juni 1913, wurde uns geschrieben: Die am Montag begonnenen Gemeindevahlen (3. Wahlkörper) fanden mit einer totalen Niederlage der Nationalliberalen heute um 6 Uhr p. m. ihren Abschluss. Von 1146 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 920 auf die klerikale Partei und 226 Stimmen auf die Nationalliberalen, womit die Klerikalen ihre 10 Wahlkandidaten durchgebracht haben.

Nach zweitägiger Pause (welche vielleicht absichtlich zur Erholung der nationalliberalen Partei eingeräumt wurde) wahl am Samstag der zweite Wahlkörper, welcher für die Klerikalen eine harte Nuss darstellt.

Sei es nun, wie es auch kommen soll, auf alle Fälle hat auch hier in Rovigno die nationale Partei ausgespielt; denn dringen die Klerikalen im zweiten Wahlkörper durch (was zwar trotz der grössten Anstrengungen nicht wird möglich sein), so ist das Schicksal der Liberalen besiegelt. Im entgegengesetzten Falle würden die Liberalen 20 (denn der erste Wahlkörper, der am Montag wählt, gehört zum grössten Teile der allmächtigen »Ampelea« und ist daher schon im Vorhinein den Liberalen sicher, die Klerikalen 10 »Auserwählte« stellen.

In diesem Falle ist eine Bürgermeisterwahl unmöglich, da bekanntlich 24 Mit-

Sie fühlt, dass sie noch um keinen Schritt weiter gekommen ist.

»Kennen Sie denn absolut niemanden, von dem Sie Näheres über Herkunft erfahren könnten?« fragt der Advokat aufs neue.

»Nein, niemanden.«

»Zum Beispiel die Witwe des kürzlich verstorbenen Eberhard von Althoff — die glückliche Erbin seines ganzen Vermögens?«

Alrun schüttelt den Kopf.

»Nein. Ich habe sie nie gesehen.«

»Oder irgend jemand anders. Denken Sie einmal nach!«

»Die einzige Person wäre —« sie zögert.

»Nun?«

»Frau Sybill von Althoff-Harrison, die zweite Gattin meines Vaters.«

Justizrat Friedmann steht hastig von seinem Stuhl auf.

»Aber, liebes Fräulein — Frau Sybill von Althoff-Harrison ist ja — hm, hm! ...

Wissen Sie, wo die Dame lebt?« unterbricht er sich mit einem forschenden Blick in das erregte Mädchen Gesicht.

»Hier in der Nähe von Bertin. In Wannsee.«

»Nun also! ... Warum werden Sie sich nicht an sie?«

(Fortsetzung folgt.)

dass ich Eberhard von Althoffs Nichte bin. Meine Mutter war Onkel Eberhards Schwester — das heisst, jedenfalls nur seine Halbschwester, da sie einen andern Namen trug.«

»Ich kenne den Kollegen Winterstein«, erwidert Justizrat Friedmann kurz. »Er mag, soviel er will, bestätigen, dass Sie Eberhard von Althoffs Nichte sind. Das beweist noch nicht, dass Sie auch das Kind der Gerda Wybrands sind. ... Kennen Sie die Gesetze so wenig, dass Sie nicht wissen, dass das Gericht nur auf unumstössliche Beweise Gewicht legt? ... Sie mögen Eberhard von Althoffs Nichte sein; Sie mögen auch Gerda Wybrands Tochter sein; dies hier mag das Bild Ihrer Mutter sein — das alles nützt nichts, wenn Sie nicht dokumentarische Beweise für diese Tatsachen beibringen, mein liebes Fräulein!«

Erregt steht Alrun auf.

»Mein Gott, was soll ich tun?« ruft sie, schmerzlich die Hände ringend. »Mögen die Leute das Geld behalten! Ich mache mir nichts daraus. Nur über meine Mutter und ihre Familie möchte ich Näheres erfahren. ... Ich weiss«, fährt sie mit fliegendem Atem fort, »dass ein Geheimnis über der Ehe meiner Eltern schwebt und auch über meiner Geburt.«

Und sie erzählt dem hoch aufhorchenden Advokaten das wenige, was sie aus dem Munde des Onkels über ihre Eltern weiss.

Der weiterfahrende Jurist sieht, dass jedes Wort, das das Mädchen da vor ihm spricht, lautere Wahrheit ist, und in seinem sonst ziemlich zugeknöpften Herzen regt sich etwas wie Mitleiden. Seine Stimme klingt nicht so kalt und geschäftsmässig wie bisher, als er fast mit einem Anflug von Herzlichkeit sagt:

»Vertrauen gegen Vertrauen, Fräulein von Althoff! Der Grund meines Aufrufs ist folgender: ein mir befreundeter Notar aus Melbourne schrieb mir, ich möchte ihm helfen, Gerda Wybrands oder deren Erben ausfindig zu machen. Einer seiner Klienten, der Grosskaufmann und Plantagenbesitzer Klaas Wybrands, sei plötzlich auf der Schiffsreise von Australien nach Europa am Fieber gestorben und habe seine Schwester Gerda Wybrands aus London zur Universalerbin seines beträchtlichen Vermögens eingesetzt.«

»Stand nichts Näheres über meine Mutter darin?« fragt Alrun enttäuscht.

»Nur das Datum Ihrer Geburt: der 10. März 1870.«

Alrun lässt betrübt den Kopf hängen.

glieder zur Wahl erforderlich sind, die Kleinalen aber nach der schon heute ausgegebenen Parole nicht erscheinen werden.

Von einer Belassung der jetzigen „Giunta amministrativa“ kann bei den gegenwärtigen Verhältnissen keine Rede sein, weshalb man wohl an kompetenter Stelle schon heute einsehen muss, das Rovigno nur noch ein Regierungskommissär retten kann.

#### Übungsschiessen.

Heute den 21. I. Mts. findet Übungs-schiessen mit Repetiergewehren auf 300 und 400 Schritte sowie Pistolenschiessen statt. Anfang 2 1/2 Uhr nachmittag.

#### Auswanderung nach Tripolitanien.

Ausländer, welche die Absicht haben, nach Tripolitanien zu reisen, müssen sich einen Pass bei der zuständigen Behörde ihres Landes beschaffen, der dann entweder von dem italienischen Konsul ihres ausländischen Einschiffungshafens oder durch Vermittlung ihrer diplomatischen Vertretungsbehörde in Rom vom königlichen italienischen Ministerium des Aeussern mit dem Visum zu versehen ist. Die ankommenden Ausländer sind verpflichtet, sich binnen zwei Tagen nach ihrer Ankunft bei der Polizeidirektion zum Zwecke der Registrierung ihres Reisepasses, der von dem jeweiligen in Tripolis residierenden Konsul viertel werden muss, zu melden. Ausländer, welche diese Vorschriften nicht beachten, werden, ganz abgesehen von der Arrestgefahr, ohne weiteres zurückgewiesen werden. (Die königlich italienische Regierung scheint Tripolitanien für ein glänzendes Dorado zu halten. Die Einwanderungstaxe wird sicherlich noch billiger werden!)

#### Die Ladensperre.

Aus den Kreisen der Geschäftsgehilfen ging uns folgende Beschwerde zu: „Es hat lange gebraucht, ehe die Polaer Gehilfenschaft den 1/8 Uhr-Ladenschluss durchsetzte. Nach der Einführung des Zwanges der Ladensperre wurde eine Zeitlang auf die strenge Einhaltung des pünktlichen Geschäftsschlusses gesehen. Nun ist es anders geworden. Pünktlichkeit herrscht nur mehr in der Via Sergia, in den übrigen Strassen wird zumeist erst gegen 8 Uhr gesperrt. Diese Ungleichheit benachteiligt einen Teil der Gehilfenschaft und deren Chefs empfindlich, und es wird deshalb um Abhilfe gebeten.“

#### „L' amministrazione liberale nazionale“.

Der Giornaleto hat bekanntlich die Behauptung aufgestellt: „L'amministrazione liberale nazionale nella nostra provincia e nella nostra città à dato ottimi risultati“... Wir werden uns bemühen, dazu einige Beweise zu liefern.

In einem Berichte des Staatsingenieurs Schnelle, der in die Verhältnisse unseres Elektrizitätswerkes genauen Einblick hatte, heisst es:

„Ein besonderes Augenmerk wurde den Elektrizitätszählern zugewendet, zumal von diesen zum grössten Teil die Existenz eines Werkes abhängt. Es wurde konstatiert, dass von zirka 500 Konsumenten etwa 40 überhaupt ohne Zähler angeschlossen waren, von den anderen 460 hatten zirka 90 viel zu grosse Zähler, bei 38 Zählern war die Eichfrist schon lange abgelaufen und 15 Zähler waren überhaupt nicht geeicht. Es waren infolgedessen die Angaben der Zähler äusserst ungenau, und in Streiffällen zog das Elektrizitätswerk immer den kürzeren, da es gewöhnlich keinen genauen Nachweis des Stromverbrauches zu liefern imstande war und daher den Parteien gegenüber nachgeben musste. Aus diesem Grunde entwickelte sich eine Proportionalberechnung, welche in der Weise gehandhabt wurde, dass der Konsum der Parteien einfach nach irgend einem Monate in proportionaler Weise auch für die anderen Monate bestimmt wurde. Diese Proportionalberechnung wurde in allen jenen Fällen angewendet, in welchen entweder überhaupt keine Zähler installiert waren, oder wo dieselben standen, oder nachweislich falsch angezeigt haben.“

Ottimo, wirklich ottimo! —

#### Schulkultur.

Folgende Zuschrift ist eingelaufen: Sie haben in Ihrem gestrigen Blatte rühmlich hervorgehoben, wie sich die deutsche Staatsvolksschule präsentiert. Ich lade Sie ein, sich die neue schöne italienische Volksschule in Polikarpo in der Via Helgoland anzusehen. Diese Schule ist mit sehr viel Steuergeldern erbaut worden, auch hat man einen Anlauf genommen, um dabei eine schöne Gartenanlage zu schaffen. Wie die verwahrlost aussieht, das spottet jeder Beschreibung. Der Kompetente scheint zu glauben, dass diese Anlage nur dann schön ist, wenn sie wie die Dorfweide von Gallesano aussieht! Erzieherisch wirkt ein solcher Anblick gewiss nicht!

#### Die Ernteurlaube

erstrecken sich in diesem Jahre nach einem Erlasse des 3. Korpskommandos in Graz im Korpsbereich für Truppen des k. u. k. Heeres auf die Zeit vom 30. Juni bis 20. Juli.

#### Strassenbilder.

Man begegnet auf dem Lande — es ist jetzt freilich selten geworden — Leuten, die es sich mit dem Arbeiten recht schwer machen und zur Begründung ihrer unbequemen Art angeben, Vater und Grossvater haben es auch nicht anders gemacht. In Pola hat sich diese schwerfällige Manier vollständig erhalten. Diese Feststellung kann jeder machen, der die Arbeiten besieht, welche der Strassenerhaltung gelten. Weil wir hier keinen haltbaren Stein zum Pflastern haben und weil die Zufuhr eines solchen mit Ausgaben verbunden wäre, verwenden wir Kalkgebröckel, das wohl billiger ist als Granit, aber dafür um so schneller zerstäubt und um so öfter aufgetragen werden muss. Die Methode ist deshalb beinahe ebenso teuer wie die mit festem Gestein. Rechnet man die damit verbundenen Uebel hinzu — grosse Staubplage, bei Regen viel Kot und ungangbare Strassen — so findet man keinerlei Vorteile heraus. Aber es wird trotzdem gemacht, weil es seit Menschengedenken hier so geschieht. Neuestens wird dieses Pflasterungssystem in der Arsenalringstrasse angewendet, wo also für relativ viel Geld dafür gesorgt wird, dass bei uns die Staubmisere kein Ende nehme.... Wann wird dieser Unsinn ausgerottet werden?

#### „Citaonica“.

Der hiesige Verein „Citaonica“ veranstaltet heute abends um 8 1/2 Uhr ein Konzert im grossen Saale des „Narodni dom“ für die Mitglieder und Freunde.

#### Oesterreichische Staatslose

für die Ziehung am 3. Juli 1913 à Kr. 4.— zu haben bei der Creditanstalt.

#### Spione.

Unter diesem Titel beginnt am 6. Juli in der Wiener Oesterreich. Volks-Zeitung ein ausserordentlich interessanter und spannender Roman, in dessen Mittelpunkt der Abkömmling eines guten Hauses steht. Schlechte Gesellschaft und leichtes Blut bringen ihn auf schiefe Bahn; er verkauft sich einer fremden Macht. Neben diesem Vaterlandsverräter führt uns der Verfasser Spione des Herzens vor, die Liebende verraten. Probenummern der Oesterr. Volks-Zeitung, die sowohl täglich als auch einmal und zweimal wöchentlich bezogen werden kann, versendet gratis die Verwaltung, Wien I.

#### Schwere Verletzung.

Beim Verladen von Heu aus einem Waggon wurde der Via Giovia 6 wohnende Tagelöhner Josef Stolica von plötzlichem Unwohlsein befallen und stürzte ohnmächtig mit dem Kopfe gegen eine Eckkante des Waggons. Er erlitt eine schwere Verletzung im Gesichte.

#### Ein schlechter Scherz

wird dem beim Baue des Marinekasinos beschäftigten Monteur Franz Huber, wohnhaft Via Barbacani 3, einige Tage seiner Freiheit kosten. Er legte dem Tagelöhner Elias Mircovic, während dieser am erwähnten Neubaue schlief, einen etwa 50 Kilo schweren Stein auf den Unterleib. Der Tag-

elöhner scheint durch diesen Scherz innere Verletzungen erlitten zu haben. Huber ist verhaftet worden.

#### Die Stiefel des Herrn Pharmazeuten.

Ein hiesiger Magister der edlen Arzneikunde suchte an einem dieser schwülen Tage vor der Glut des Sciroccos Rettung am kühlen Valcanestrade. Da man selbst mit den besten Halbschuhen, von denen ein Paar 24 Kronen verschlingt, nicht gut schwimmen kann, so mussten sie am Lande zurückgelassen werden. Ein Liebhaber solcher schönen Stiefelchen benützte die Abwesenheit ihres Besitzers, um sie mitzunehmen vergass aber aus Gütmütigkeit nicht, die eigenen zurückzulassen. Der Herr Magister war genötigt, den Rückweg in schweren und stark abgenutzten Militärstiefeln zu bewältigen.

#### Brand.

Im Gebüsch bei Madonna della Grazie brach abermals ein Boscofeuer aus, durch das etwa hundert Quadratmeter Buschwerk zu Grunde ging.

#### Verhaftungen.

Wegen Obdach- und Mittellosigkeit wurde der Handlungsgehilfe Johann Terlecki aus Polen angehalten; wegen Landstreicherei der Maurer Andreas Pellis verhaftet.

#### Aufgefangen

und im Garten des Oberstabsarztes Dr. Hauck abgegeben (bei Burgets Restaurant) wurde ein graubrauner Esel mit aufgeschundenem Rücken und verkrüppeltem Sprunggelenke.

#### Gefunden

wurde eine Geldtasche mit 28 Kronen. Abzuholen im Fundamte der k. k. Staatspolizei.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37.

Programm für heute: „Aus Deutschlands Ruhmestagen“, Krieg 1870 und 1871. (Deutscher Biograph, Berlin). — Ausser Programm: Pharos-Revue.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34.

Grosser Komischer Abend: 1. Der Schuster hat in der Lotterie gewonnen. 2. Die Oeffentlichkeit hat auch ihr Gutes. 3. Wer fest hält, gewinnt. 4. In dem Golf von Spezia, Naturaufnahme.

### Militärisches.

Aus dem Hafenamiralats-Tagesbefehl Nr. 171.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Raimund Ritter von Ferro.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Richard Kaiser vom Ldw.-Inf.-Rgt. Nr. 5.

Aerztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Rudolf Hessler.

#### Urlaube.

8Woche Ob.-Stb.-El.-W. Hermann Oswald für Oesterreich-Ungarn. 23 Tage Lschl. Werner Ritter von Stockert für Oesterreich-Ungarn. 21 Tage Korv.-Kpt. Theodor Edler von Gottstein für Oesterreich-Ungarn. 21 Tage Wkf. August Dazant für Mähren. 14 Tage Lschl. Walter Ulbing für Oesterreich-Ungarn. 10 Tage Fregl. Heinrich Fontaine von Felsenbrunn für Wien. 9 Tage Lschl. Ernst Sauter für Salzburg, Lschl. Robert Szuboritz für Budapest, Art.-Ing. 2. Kl. Stanislaus Mihal für Pilsen. 8 Tage Lschl. Josef Konic für Oesterreich-Ungarn, Mar.-Kanzl.-B. Josef Grienling für Oesterreich-Ungarn.

### Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7

(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges.

Besten Kontakt. :: Beste Lage. :: Beste Preise.

### Drahtnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbureau.)

#### Der Konflikt der Balkanverbündeten.

Belgrad, 19. Juni. Das Regierungsorgan „Samouprava“ stellt fest, dass Bulgarien den Antrag Serbiens auf Demobilisierung der beiderseitigen Armeen abgelehnt hat. Die in der betreffenden bulgarischen Note aufgestellte Behauptung, dass Bulgarien aus Sicherheitsrücksichten zur Konzentration seiner Truppen entlang der serbischen und der griechischen Grenzen genötigt spreche nicht den Tatsachen, da Grenzlinien bisher weder von serbischer noch von griechischer, sondern ausschliesslich von den bulgarischen Truppen verlegt worden seien. Serbien habe durch seine von Bulgarien nunmehr abgelehnten Demobilisierungsantrag einen neuen Beweis seiner Friedfertigkeit gegeben.

Athen, 20. Juni (Agence d'Athènes). Der bulgarische Gesandte hat gestern dem Minister des Aeussern eine Note der bulgarischen Regierung wegen angeblicher Drangsalierung der Bulgaren durch die Saloniker Behörden unterbreitet. Die griechische Regierung wird wahrscheinlich ihrerseits eine lange Liste von Räubereien, Gewalt- und Mordtaten überreichen, die von Bulgaren in den von ihnen besetzten Gebieten an Griechen verübt worden sind.

#### Einfall der Montenegriner in Albanien.

Wien, 20. Juni. (Priv.-Tel. Tr. Ztg.) Die „Alb. Korr.“ meldet aus Skutari: Montenegrinische Truppen haben die albanische Grenze überschritten und sich vierzig Kilometer von der Grenze nördlich von Skutari niedergelassen. Die Albaner haben beim Chef des Admiralsrates Burney Beschwerde geführt und androht, die Montenegriner anzugreifen, falls sie das Gebiet des Stammes Hoti betreten sollten. Admiral Burney hat den Montenegrinern eine Frist von 12 Stunden gestellt, binnen welcher sie sich über die Grenze zurückziehen haben. Unter den Malissoren herrscht grosse Aufregung.

#### Die Ermordung Schefket Paschas.

##### Verhör mit den Mördern.

Konstantinopel, 19. Juni. Der frühere Scheich ul Islam Zia Eddin und der gewesene Deputierte Uema Mustapha Assim sind vor das Kriegsgerecht geladen worden.

Konstantinopel, 19. Juni. Vor Beginn des Prozesses gegen die Mörder des früheren Grosswesirs wurden Vertreter der hiesigen Nachrichtenagenturen und der grossen Blätter eingeladen, einem ausführlichen Verhöre der Haupttäter in Gegenwart des Militärgouverneurs von Konstantinopel beizuwohnen. Topal Tewfik, der als Erster verhört wurde, scheint die Tat aus Ueberzeugung begangen zu haben und im Vertrauen auf seine ihm geistig überlegenen Komplizen. Er erzählt, wie er infolge der politischen Propaganda, die das Land gefährdet hinstellte, auf Abwege gebracht wurde und gab dann eine Schilderung der Tat, wobei er seine Komplizen anklagte, nicht ihr Wort gehalten zu haben, da sie ihn im Stiche liessen. Der frühere Leutnant Mehmed Ali sagte aus, dass Prinz Sabah Eddin zur Ausführung des Komplottes 1700 Pfund gespendet habe. Dieselbe Summe scheint der frühere Gesandte in Stockholm Scherif Pascha gewidmet zu haben. Der Sekretär Scherifs Parop Tewfik diente als Vermittler. Einige Tage vor der Tat begab sich Kiazim nach Konstanza, wo er mit dem früheren Minister des Innern Reschid zusammentraf, der von Paris Geld brachte, das die Ausführung des Verbrechens unterstützen sollte. Der Angeklagte machte sodann belastende Aussagen über Damaad Salih Pascha und gab hierauf eine Schilderung des Kampfes in dem Hause, in dem

Werden wir sie finden?

Wir suchen die Hausfrau, die noch keine Schichtsoffen verwandelt!  
Wir wollen sie darüber aufklären, dass es Verschwendung ist, die  
Wäsche mit schlechter und daher teurerer Seife zu waschen.



... die Täter verborgen hielten. Er hatte mit dem Täter Kiazim den Plan gefasst, den früheren Minister des Innern Talaad in das Haus zu locken, ihn dort gefangen zu halten und ihm die Bedingungen der Verschwörung zu dikta.

**Die Besetzung Lybiens.**

**Verlustreiche Kämpfe.**

Rom, 20. Juni. (Agenzia Stefani.) Ein aus Derna vom 19. ds., 10 Uhr nachts jartiertes Telegramm besagt: Das feindliche Lager von Etangi wurde vollständig zerstört. Die zu diesem Behufe vorgenommenen Schritte nahmen folgenden Verlauf: Am 18. ds. früh haben unsere Truppen unter dem Kommando des Generals Briccola gleichzeitig sowohl von Derna als auch von Ghagab aus die Offensive wieder aufgenommen. Unter dem Befehle des Generals Tassoni ist um 6 Uhr früh eine Kolonne auf der Stasse von Zaua-Psciara mit dem Ziele auf das arabisch-beduinische Feldlager von Bukrat ausgebrochen. Nachdem diese Kolonne in der Richtung gegen Bukrat einen Weg von mehreren Stunden zurückgelegt hatte, erreichte sie Ain-Mora und Derna. Von Derna aus ist bei Morgengrauen des gleichen Tages eine Division unter Kommando des Generals Salsa in der Richtung gegen Etangi vorgedrungen, und hat nach hartnäckigem Kampfe die Stellungen von Kasren-Terba sowie die Befestigungslinie des sogenannten »Roten Lagers« besetzt, wo sie auch die Nacht zubrachte. Heute am 19. um 4 Uhr früh ist die Kolonne des Generals Salsa zum Angriffe auf das Lager von Etangi vorgegangen. Nachdem sie den von den feindlichen Positionen in Sidi-Garba aus entgegengesetzten Widerstand gebrochen und sich der Stellungen von Kasren bemächtigt hatte, wo sie den Feind aus seinen befestigten Linien vertrieb, hat sie gegen 5 Uhr nachmittags das von den Arabern und den Beduinen in wilder Flucht verlassene Lager erreicht und es in Brand gesteckt.

Unsere Verluste betragen 19 Tote, darunter ein Offizier und 222 Verwundete, darunter 5 Offiziere. Sämtliche Verwundeten haben jedoch nur Verletzungen leichten und leichtesten Grades davongetragen.

**Der Dank Kaiser Wilhelms.**

Berlin, 20. Juni. Der »Reichsanzeiger« veröffentlicht einen Erlass des Kaisers Wilhelm, worin es heisst: »Ich danke Gott, dass ich mit Befriedigung zurückblicken darf auf die vergangenen Jahre ernsten Schaffens, auf die grossen Errungenschaften, welche sie dem Vaterland gebracht haben. Dass dies unter den befruchtenden Strahlen der Friedenssonne geschehen ist, deren Kraft jedes am Horizont auftauchende Gewölk zerstreut, macht mich besonders glücklich und mein Herzenswunsch ist mir damit in Erfüllung gegangen. In reicher Fülle ist mir in meinen Ehrentagen Liebe und Anhänglichkeit von allen Parteien entgegengebracht worden. Fast alle Provinzen, Kreise, Gemeinden und Vereine haben trotz der hohen Anforderungen in ihrer Opferwilligkeit sich gedrängt gefühlt, zahlreiche, mit meinem Namen verbundene Stiftungen zu errichten. So ist mein Regierungsjubiläum zur Quelle eines Segenstromes für deutsche Lande noch für kommende Geschlechter geworden. Beglückt und bewegt spreche ich jedem Einzelnen, welcher meiner so freudig gedacht hat, auf diese Weise meinen wärmsten Dank aus. Ich werde auch ferner für das Wohlergehen des deutschen Volkes meine volle Kraft einsetzen, solange der Herr sie mir behält. Er aber wolle mein Wirken und Streben mit seinem Segen begleiten und das teure Vaterland allezeit in seine gnädige Obhut zu nehmen.«

**Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.**

Wien, 20. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in 3. Lesung das Budgetprovisorium an und begann die Verhandlung über die Verlängerung des Geschäftsordnungsprovisoriums.

**Die Tat eines Irrsinnigen.**

Bremen, 20. Junij Wie das Bösmannsche Telegraphen-Bureau meldet, hat heute Vormittag in der hiesigen katholischen Marienschule ein anscheinend geistesgestörter Mann auf die Kinder und den Lehrer zahlreiche Schüsse abgegeben, wodurch zwei Kinder getötet und sechs Kinder verletzt wurden, darunter drei schwer. Der Lehrer erhielt einen Schuss in den Unterleib. Der Täter wurde festgenommen. Er ist der dreissigjährige Kandidat des Lehramtes Schmidt, geboren zu Sülze im Hannoverischen. Er hatte sechs Pistolen und sieben Patronen bei sich.

**Vermischtes.**

**Serbische und montenegrinische Staatsfinanzen.**

Die äussere Schuld Serbiens beträgt Frs. 668 185 000 bei ungefähr drei Millionen Einwohnern. Die Gebarung dieser Schuld verschlingt jährlich 36 Millionen oder 27 Prozent der Staatseinkünfte, und betrifft folgende Posten: Unifizierte Schuld vom Jahre 1894 zu 4% Frs. 336 840 000, serbische Lose vom Jahre 1881 zu 2% Frs. 23 440 000, abaklose vom Jahre 1888 Frs. 9 050 000, Monopol vom Jahre 1906 zu 5% Frs. 56 852 000, Anleihe vom Jahre 1907 zu 4 1/2% Frs. 92 658 000, Anleihe vom Jahre 1909 zu 4 1/2% Frs. 149 345 000. — Montenegros Schuld besteht aus zwei Anleihen: 6 Millionen Kronen zu 5% aus dem Jahre 1909 und 3 1/2 Millionen Kronen zu 5% aus dem Jahre 1911. Als Garantie dienen die Zolleinnahmen, die im Jahre 1908 etwas mehr als eine Million Kronen betragen. Das jährliche Defizit wird durch russische Spenden gedeckt, das heisst für das Kriegswesen sind nur Frs. 260 000 in das Budget eingestellt, da den Rest Russland zahlt.

**Börsennachrichten.**

Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| Oesterreichische Credit-Aktien | 615-75          |
| Ungarische Credit-Aktien       | 810—            |
| Länderbank                     | 506—            |
| Bankverein                     | —               |
| Unionbank                      | —               |
| Anglobank                      | —               |
| Veitscher Magnesit             | 1003—           |
| Budapester Elektrizität        | 562—            |
| Skoda-Aktien                   | 825-75          |
| Staatsbahn-Aktien              | 704-75          |
| Lombarden                      | 120-25          |
| Alpine-Aktien                  | 920-75          |
| Rima-Aktien                    | 682—            |
| Prager Eisen-Aktien            | 3183—           |
| Hirtenberger-Aktien            | 1527-50         |
| Berg & Hütten-Aktien           | —               |
| Südbahn-Prioritäten            | 230—            |
| Türken-Lose                    | 285— bis 287—   |
| Cosulich-Aktien                | 583— bis 586—   |
| Gerolich-Aktien                | 616— bis 618—   |
| Navigaz. Libera-Aktien         | 426-50 bis 429— |
| Kerka-Aktien                   | 365— bis 370—   |
| Spalato Zement-Aktien          | 420— bis 428—   |
| Ampelea-Aktien                 | 445— bis 455—   |
| Cantiere Monfalc.-Akt. zirka   | 1310— bis 1320— |
| Nationala                      | 1700— bis 1710— |
| Dacia                          | —               |
| Triester Tramway               | —               |
| Oesterreichisch-Ungarische Gas | 1300—           |

**Telegraphischer Wetterbericht.**

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. Juni 1913.

**Allgemeine Uebersicht:**

Die gestern in NW situierte Depression hat sich autaliert, das Barometerminimum über Russland ist stationär beblieben. Ein flaches Teilminimum liegt über der Riviera. In der Monarchie trüb und Regen, im E noch meist heiter, schwache Winde aus NW und SW, meist kühler; an der Adria meist wolkig, Scirocco, geringe Wärmedifferenzen. Die See ist im N ruhig, im S gekräuselt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend wolkig und Gewitterneigung bei mässigen SSE-lichen Winden, später wahrscheinlich Einsetzen frischer ENE-Winde, Bewölkungsabnahme und kühler. Barometerstand 7 Uhr morgens 763.2 2 „ nachm. 761.4 Temperatur um 7 „ morgens + 19.8 2 „ nachm. + 23.0 Regendefizit für Pola: 173.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 20.0° Ausgegeben um 3 Uhr 25 nachmittags.

An die Herren Spillemeister der k. u. k. Kriegsmarine und Handelsdampfer und die Herren Kellnermeister liefert echt Nürnberger Krenn, beste Qualität, 1 Kilogr. 66 Heller (3 Burgen 1 Kilogr. wiegend). A. Preis, Krenn-Export, Krenn, Langenloisstr. 2. B.

**Restaurant „Miramar“**

**Sonntag, 22. Juni**  
**großes**  
**Militär-Konzert**  
angeführt von der k. u. k. Reg.-Kapelle Nr. 87.  
**Pilsner Urquell.**  
Vorzügliche Küche.  
Exquisite Getränke.  
Anfang 7 Uhr. Entree frei.  
Schachtingssoll  
Viktor Schmidt.

**Visitkarten**

in großer Auswahl empfiehlt die Buchdruckererei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I. 1.

**Salon Cine „Minerva“**

Programm für heute und morgen:

**Der Ballon in Flammen**

oder  
**Eine Tragödie in den Lüften**

großartiges Drama.

Großer Erfolg!

Großer Erfolg!

Die Projektionen werden von einem Salonorchester begleitet.

**Kinematograph „Eden“**

Programm nur noch für heute:

**Die Liebschaften der Königin Elisabeth von England**

großartige Aufführung, 2000 Meter langer Film, in 3 Teilen aufgeführt von der berühmten dramatischen Schauspielerin

**Sarah Bernhardt**

Mit diesem Film wurde der Höhepunkt der Kinematographie erreicht. Für die Aufführung erhielt Sarah Bernhardt eine Vergütung von 400.000 Kronen. In London, Paris, Berlin, Rom und schließlich Wien wurde auf allgemeines Verlangen die Aufführung 30 Mal wiederholt. — Um den enormen Auslagen für die alleinige Aufführung dieses Films teilweise gerecht zu werden, wurden die Preise wie folgt festgesetzt:

**Reservierter Platz 1 K, I. Platz 60 h, II. Platz 30 h. Kinder die Hälfte.**

Der Salon wird gut ventiliert.

Die Türen bleiben auch während der Vorstellung geöffnet.

**Beginn der Vorstellung um 5-30 Uhr nachmittags.**

Salzsolbäder **Portorose** Strandbäder  
 30 Hotels 200 Villen  
 bei Pirano,  
 Täglich zwei Militärkonzerte. Während der Sommersaison reichhaltiges  
 Festprogramm. In der Villa San Lorenzo  
**„Casino des Etrangers“.**  
 Zwei tägliche Schiffsverbindungen mit Pola.  
 Acht tägliche Verbindungen mit Triest. 217

### Kleiner Anzeiger

**Reinrassige weiße Florentiner** (Zeghorn) zu verkaufen. Via Nuova Nr. 1, 1. Stod rechts. 1508

**Wahl** möbliertes Stiegenzimmer zu vermieten. Via Defenghi 24, 1. Stod. 1509

**Orientalischer Teppich** mittelgroß, auch klein, zu verkaufen gesucht. Preisangabe unter „Teppich“ an die Administration. 1510

**Zu verkaufen** gut erhaltener mobiler Sparherd samt Röhren und Knieböden. Adresse in der Administration. 1511

**Wohnung** bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, parkettiert, Wasser, Gas etc. zu vermieten. Via Sclario 27. 1505

**Hauswirtschneiderin** sucht Arbeit; dieselbe ist in allem tätig. Via Dignano 38. 1504

**Mädchen für Alles** Giuseppe Nr. 6, im Hofe links, 1. Stod. 1512

**Junger Mann** erteilt Pianounterricht. Via Raschi-guerra 13, 1. Stod. 1503

**Stiegenzimmer**, leer, zu vermieten. Via Carducci 35, 1. Stod. Auskunft 2. Stod links. 1502

**Kaufe!** Leere Del-, Petroleum- und Spiritusfässer als auch leere Wehl-, Bader- und Gemüsfässer, da ich 10.000 Stück brauche. Depot Clivo S. Rocco 7 (inwendig). Von 10—12 Uhr. 1507

**Wegen Abreise** werden verkauft: 2 Betten, 1 Waschkasten (glänzend), 1 Kasten, 1 Bett, 1 Nachtkasten (matt, weiß), 1 Dienstkammer, 2 Kleiderhaken und 2 Stühle. Adresse Administration. 1506

**Elegante Zimmer- und Kücheneinrichtung**, Küchen-geschirre zu verkaufen. Cellis, Via Dante 50 (inwendig). 1513

**Schöne Wohnung** im 1. Stod, alleinwohnend, vier Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, Keller, Gas, Wasser, Kachelofen sofort zu vermieten. Via Ottavia 20 (Rente Cane). Auskunft im Hochparterre. 1466

**Wegen Abreise** zu verkaufen: 1 Speisetisch mit 6 Stühlen, 1 Korb, 1 Schreibtisch mit Sessel, Küchenschrank, Dienstkammer. Anzufragen in der Administration. 1913

**4 Ein- und Zweifamilien-Willen** mit allem Komfort, 4 kleine Häuser und 4 Bungalows wegen Abreise billig zu verkaufen. Adresse Administration. 1495

**Weißer reinrassiger Bully** 2 Jahre alt, zimmerrein um 60 Kronen zu verkaufen. Anfrage in der Administration. 1490

**Wiener Damen-Schneiderin** empfiehlt sich bestens den p. t. Damen ins Haus. S. 2., postfach Pola 1. 1489

**Sofort zu vermieten** ein möbliertes Zimmer. Via Carlo Desfranceschi Nr. 3, 2. Stod rechts. 1485

**Wegen Abreise zu verkaufen** Haus, Partierre mit Garten und Hof 340 Quadratmeter 5000 Kronen unter Schätzungspreis 7000 Kronen Angelb genügend. Auskunft wird erteilt Via Carpaccio Nr. 12, von 1—4 Uhr nachmittags. 1496

**Okkasion!** Zu verkaufen komplette Schlafzimmer, Klavier, Divan, Trümmern, Gaslampen, Tisch, Ottomans, Küchenschrank, Gläser etc. Zu besichtigen täglich bis 4 Uhr nachmittags. Piazza Carlo Nr. 2, partierre rechts. 1487

**Möbliertes Zimmer** ist bei deutscher Familie zu vermieten. Via Castropola Nr. 50, 1. Stod, bei der Staatsküche. 1471

**Großer Speisezimmerisch** mit 6 Stühlen, 1 Sessel-Salondivan (mit einem Tisch in Doppelbett zu verwandeln), 1 Dekorationsdivan, 1 polierter Kasten, 1 tabellose Original-Singer Nähmaschine, 1 Gabel-Langue mit 2 Fanteuil, Bücherregal, Herndl-Karabiner, Segelbootmodell, Spielzeug, 1 alte Zither, 1 Petroleumkochherd, Spiritusbrenner etc. wegen Abreise billig zu verkaufen. Via Marianna Nr. 5, 2. Stod rechts, täglich bis 8 Uhr. 1457

**Palais Exner**, Via Dignano 19, Tramway-Haltestelle, auch Anhang Stiege König — schöne Wohnung prompt zu vermieten. Größter Komfort, elektr. Beleuchtung. Auskunft Kaupel G. Exner, Via Dignano 19, Telefon 145. 179

**Zu vermieten** mit 1. August 2 große Herrschaftswohnungen mit Meeresausicht, bestehend aus Küche, Speis, 5 Zimmern, Kabinett, Bad, Keller, Boden, Terrasse, Waschküche u. Garten. Auskunft in der Papierhandlung Costalunga, Via Sclario 12. gr. 150

**Herrlichste Wohnungen** zu 4—5—6 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Frau's letzte Moreri, Haus Torri. 153

**Zu vermieten** ab 1. Juni eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, ganzer Komfort, in schönem villaartigen Haus in Via Defenghi 54. Anzufragen: Strada, Via Dante 36, 1. Stod. Dieses Haus ist auch zu verkaufen. 210

**Gebäude** zu vermieten. Via Dispedale 3. 230

**Wohnung** 2 Zimmer, Küche, Gas und Zubehör zu vermieten. Via Defenghi Nr. 31. 1483

**Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Badkabinett, Küche, Waschküche, Keller, Gas, Wasser, zu vermieten. Via Giose Carducci Nr. 29, 2. Stod (Haus Malusa). 207

**Herrlichste Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speis, geschlossene und offene Veranda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 39, 1. Stod. 220

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich den Damen in der Administration. Via Sclario Nr. 2. 1456

**Zu verkaufen** Haus, Hochparterre u. 1. Stod, 11 Sozialitäten zu ebener Erde, monatlicher Reingewinn 165 Kronen, größter Komfort. Kleine Anzahlung, konvenierende Raten. Via Nicolo Tomaseo. Auskunft Via Promontore Nr. 14, Zabot-traff. 1465

**Schön möbl. Zimmer** mit separatem Eingang ab 18. Juni zu vermieten. Via Ottavia 20. 1467

**Motorrad** 2 Zylinder, 8 PS, Refarjum-Modell 1912 um 600 Kronen zu verkaufen. Auskunft in der Administration. 1469

**Wohnung** 3 Zimmer, Küche, elektrisches Licht, Parkettboden, samt Zubehör. Via Sclario Nr. 55, 1. Stod, zu vermieten. 1467

**Neu möbliertes Zimmer** (mit elektrischem Licht) ist zu vermieten. Monte Paradiso, Villa Grabinger. 1352

**Die Wirkungsweise und Konstruktion der ortsfesten Verbrennungs-Kraftmaschinen**  
 mit einem Anhang über die Gasturbine. — Von Dipl.-Ing. Hans Bergner. Nr. 4.—  
 Bortätig in der  
**Schrinner'schen Buchhandlung (Z. Madler).**

### Antlässlich der bevorstehenden Übersiedlung

in ein grösseres Lokal

gewährt die Firma 184

**E. Pecorari, Pola**

Via Giulia Nr. 5

auf alle lagernden Artikel die höchsten Rabatte u. zw.:

- Damenhemden I. Qualität . . . K 1.98
- „ fein geputzt . . . K 2.12
- „ mit Idria-Spitzen K 2.50
- Damen-Beinkleider, fein geputzt K 2.63
- „ allerfeinste Qual. K 3.98
- Damen-Nachthemden, primiss. K 4.74
- Damen-Matinee, primissima . K 2.69
- Damen-Schlafröcke, färbig . K 6.90
- Leintücher, Handajour, 100/200 K 4.62
- Polsterüberzüge, Handajour . K 2.35
- „ Ia einfach . K 1.45

### Herrenwäsche

feinste Qualität zu billigstem Preise.

### Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle): 31

Original

**„Schwapp“**

hervorragende unerreichte Qualität

**Fliegenfänger**

überall zu haben, wo nicht erhältlich, wende man sich an die I. österr. Pyramiden-Fliegenfänger-Fabrik, G. m. b. H. in Pilsen. 213

## Stempelskala Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II., III. und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet.

Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten, Kautschukstempel, Siegelmarken, Siegelstöcke, Siegellacke, Papiermesser, Tintengläser, Löscher, Lampions etc. etc.

**Papierservietten,**  
 Obstteller, Papierteller, Klosettpapier.

## Zigarettenhülsen.



Penkala-Füllfeder und Füllstifte.

**Jos. Krmpotic**  
**POLA**

Piazza Carli Nr. 1.